

Für den 5. Mai hatte die gemeindliche Behindertenbeauftragte und der Senioren- und Behindertenbeirat zu einem „Hindernislaufr“ durch den Ortsteil Nieder-Ramstadt eingeladen.

Diese Aktion sah ich als eine sehr gute Möglichkeit, Hindernisse, die für uneingeschränkte Menschen eigentlich nicht vorhanden sind - aber andere aus deren Perspektive gesehen vor unüberwindbare Probleme stellen - wahrzunehmen.

Mir ist klar, dass in Mühlthal in punkto Barrierefreiheit bisher noch nicht sehr viel umgesetzt werden konnte. Da will ich meiner Vorgängerin auch gar keinen Vorwurf machen, sie hat den Mühlthaler Aktionsplan zur Behindertenrechtskonvention erarbeitet und auch einige Sachen umgesetzt.

Wir möchten den Beschluss der Gemeindevertretung vom 2.2.2016 umsetzen. Das geht natürlich nicht auf einmal und auch nicht alleine.

Derzeit ist es so, dass dort, wo Baustellen anstehen, Hindernisse gleich mitbeseitigt werden (z.B. Bordsteinabsenkung bei anstehenden Arbeiten an Gehwegen). Vieles andere oft weitaus Aufwendigere steht aber noch an und im Hinblick darauf, dass wir alle viel älter werden als die Generationen vor uns, ist ein barrierefreier Ausbau ein wichtiger Baustein um Mühlthal zukunftsfähig zu machen.

Alleine aus der Verwaltung heraus ist dies aber nicht umsetzbar. Daher bitte ich alle Fraktionen darum, diesbezüglich an einem Strang zu ziehen. Barrierefreiheit ist kein Thema für politische Streitereien oder den Wahlkampf, sondern einfach eine Notwendigkeit für ein besseres Miteinander. Und die Umsetzung der Barrierefreiheit wird Geld kosten, das anderswo eingespart werden muss.

Willi Muth
Bürgermeister